

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan  
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

## OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

V S A Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm  
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden  
S H V S Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare  
V S W Verein Schweizerischer Waiseneltern  
H A P V Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

## MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich  
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)  
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen  
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10  
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Telephon (072) 8 46 50  
Tägerwil TG oder Telephon (051) 34 45 48

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des  
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Zürich 8, Tramhaltestelle  
Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

24. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 11 November 1953 - Laufende Nr. 261

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

*Aus dem Inhalt: Anstaltsbibliotheken / Was unsere Alten lesen / Psychiatrie und Recht / Hinweise auf juristische Literatur / Freundschaft mit der Musik / Tagebuchnotizen / Unser Heimbegriff / Der Zürcher Kurs für Heim- und Anstaltsgehilfinnen / Erinnerungen an ein Waisenhaus / Aus der Freizeitmappe / Marktbericht / Stellenanzeiger*

## Anstaltsbibliotheken

Von Irma Schmid-Schädelin, Zürich

Die technisch-materielle Differenzierung und Fortschrittlichkeit der heutigen medizinisch-chirurgischen Disziplin ist für uns Laien fast unheimlich geworden. Dem Positiven dieser Errungenschaften steht die Gefahr der Entpersönlichung des Spital- und Pflegedienstes gegenüber. Das Pflegepersonal ist äusserst beansprucht mit der neuen Methode der Heilung, und der persönliche Kontakt mit dem Kranken wird notgedrungen mehr denn früher in den Hintergrund gestellt.

Es ist deshalb nicht vom Zaun gerissen, dass heute in Spitälern, Krankenanstalten und Altersheimen Fürsorgestellen und Bibliotheken eingerichtet werden, die diese entstandene Lücke auszufüllen versuchen. Der Fürsorgedienst ist bei uns schon weitgehend eingeführt, während, wie überall, der nicht messbare noch greifbare Bücherdienst sich erst noch durchsetzen muss.

Es zeugt von absoluter Unkenntnis der Sachlage, wenn heute noch in vielen schweizerischen Kranken- und Pflegeanstalten die Meinung vertreten wird, dass das Bibliothekproblem gelöst sei, wenn eine wahllos zusammengestellte Anzahl Bücher bereitstehe und in irgend einer beliebigen Form an den Mann gebracht werde. Wenn der Entschluss gefasst wird, den Insassen einer solchen Anstalt Lesestoff zur Verfügung zu stellen, muss man sich klar darüber sein, dass dies nur in individueller Weise sinnvoll durchgeführt werden kann. Eine aus zufällig zurückgelassenen Büchern früherer Patienten zusammengesetzte Bibliothek kann keinesfalls diesen Dienst versehen.

Man vergegenwärtige sich, dass Bücherlesen eine Anstrengung bedeutet, und gar bei physisch beeinträchtigten Menschen. Der wirkliche Wert des Bücherdienstes in Krankenanstalten liegt gerade

**Wichtige Adressänderungen:** Die Stellenvermittlung des VSA und die Inseraten-Regie des Fachblattes haben die neuen **Bureaux an der Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Zürich 8, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, bezogen.**

Neue Telephon-Nummern: VSA Stellenvermittlung (051) 34 45 75  
Inseraten-Regie Georges Brücher (051) 34 45 48